

Dämonenjagt

Wie alles begann

Von Flippi

Kapitel 6: Da hatte ich ein bisschen viel getrunken!!

Es war jetzt schon mehr als eine Woche vergangen und Alec hatte bis jetzt noch nichts von Carlos gehört, aber auch von Julie hatte nichts mehr gehört. Seine Träume balgten ihn immer noch jede Nacht, nur wusste er nicht was er dagegen tun sollte.

Alec trat in die Küche, seine Schwester Christina war auch schon da. Gut, klein war sie ja nicht mehr sondern fast so Alt wie er. Sie blickte ihn zuerst entsetzt an und dann erkannte sie ihn und beruhigte sich dann schnell wieder.

„Alec, jetzt hast du mich aber erschreckt.“, sagte sie schnell.

„Christina eine Frage, ich finde du bist in letzter Zeit so anders? Ist irgendwas vorgefallen?“, wollte Alec wissen.

„Nein Alec, was soll den passiert sein, es ist nur ich kenne hier so niemanden, nur vielleicht deine Kollegen und darum fühl ich mir ein wenig fehl am Platz. Ich will heute mal ein wenig raus gehen. Du weißt doch genau das mein Vater und Simon das nicht gerne sehen und darum bin ich ja auch so erschrocken ich bin doch kein Vogel den man einfach zu Hause einsperren kann.“

Alec war mit dieser Antwort zu frieden und stellte keine Fragen mehr an seine Schwester, die dann jedoch schon sehr bald aus dem Haus ging.

Kaum draussen wusste Christina sofort wo sie hin wollte, sie musste unbedingt mit Axel sprächen, und so versuchte sie es zuerst bei ihm zu Hause. Gerade als sie dort war sah sie Axel hinter der nächsten Ecke verschwinden.

„Axel warte!“, schrie sie ihm nach.

Er hielt inne und lächelte sie an und fragte dann: „Was willst du von mir?“

„Axel, ich muss mit dir reden.“, sagte sie hastig.

So setzte er sich auf die nächst beste Bank und meinte: „Schiess los, was auch immer du mir sagen willst ich bin bereit.“

„Es ist schwierig.“, fing sie an und setzte sich auch auf die Bank, „Es geht um die Party von letzter Woche.“

Axel lachte verlegen: „Ja, ich erinnere mich, da hatte ich ein bisschen viel getrunken.“

„Axel ich bin schwanger.“, platzte sie heraus.

Er blickte sie total geschockt an, doch dann beruhigte er sich aber sehr schnell wieder

und sagte dann: „Ist ja nicht das Ende der Welt, ich hätte wenigstens nichts dagegen Vater zu werden. Ist vielleicht ein bisschen früh aber was soll's.“

Christina schaute ihn verwundert an: „Du freust dich? Hast du keine Probleme damit? Allgemein wir kennen uns doch kaum. Du bist nur der Kumpel meines Bruders, ich weiss wo du wohnst und sonst weiss ich nichts.“

„Ist ja nicht so schlimm, ich mein ja nur wir haben 9 Monate Zeit um uns besser kennen zu lernen, entweder klappt es und wir sind für einander geschaffen und sonst geht halt jeder seinen eigenen Weg.“

„Was bist du Axel, ich verpasse dir den Schock fürs Leben und was tust du! Du meinst ganz locker das werden wir gemeinsam schon schaffen. Das ist doch nicht normal.“

Eico war überrascht als sein Bruder wieder so früh zurück war.

„Axel wieso bist du schon wieder hier?“, fragte er ihn, „Ist was passiert?“

„Ich habe vorhin Christina getroffen, du weißt schon Alecs Schwester, sie hat mir gesagt dass ich Vater werde.“

„Axel, spinnst du! Hast es dir ins Hirn geschissen oder was! Du weißt doch ganz genau wie unsere Eltern darauf reagieren!“

„Es ist aber gefälligst meine Entscheidung!“

„Wie lange kennst du sie den schon? Ich mein ja nur ich weiss fast nichts über sie.“

„Ich doch auch nicht, aber ich habe noch genug Zeit sie noch besser kennen zu lernen. Wer weiss vielleicht ist sie ja die Richtige.“

„Was machst du wenn sie aber nicht die Richtige ist?“, wollte Eico wissen.

„Keine Ahnung!“, fauchte er.

„Axel, du solltest mal mit unserer Mutter sprechen das schaffst du nicht allein, du hast noch nicht mal Arbeit.“

„Ist ja wundervoll, ich soll mit unserer Mutter sprechen!“, knurrte er fast böse, „Die nimmt mich auseinander!“

„Alleine schaffst du das aber nicht!“

„Tolle Unterstützung Eico, darauf kann ich gut verzichten, ich gehe!“, knurrte er weiter.

„Aber du kannst doch nicht deine Augen vor der Verantwortung verschliessen, weißt du überhaupt wie viel eine Wohnung und Essen kostet?“

Axel stand auf und ging Richtung Tür: „Ich habe die Nase voll von euch!“, knurrte er Eico an und knallte die Eingangstür zu.

Er ging schlecht gelaunt zu Christina nach Hause, doch als er geläutet hatte öffnete nicht Christina sondern Alec die Tür.

„Ist deine Schwester nicht da?“, fragte Axel.

„Nein, sie ist raus gegangen keine Ahnung wenn sie wieder kommt, aber komm doch rein.“

„Sind deine Eltern eigentlich zu Hause?“, fragte Axel weiter.

„Nein, wieso?“

„Es geht um mich und deine Schwester.“, nuschelte Axel.

Alec schaute ihn komisch an und fragte: „Was ist den passiert? Sie benimmt sich in letzter Zeit auch so komisch und jetzt noch du?“

Axel sagte zögerlich: „Ich habe letzte Woche Mist gebaut.“

„Ach was? Was ist den passiert? Hast doch nicht etwa mit meiner Schwester geschlafen oder was?“, meinte Alec fast lachend.

Axel verschlug es die Sprache und er brachte kein einziges Wort hinaus, konnte nur ein verzweifertes Lächeln zeigen.

„Was!“, knurrte Alec auf Axels Reaktion, „Du hast mit meiner Schwester geschlafen! Weißt du nicht was du ihr antust! Du bist ein Dämon und sie eine Dämonenjägerin! Scheisse, Vater wird sie aus dem Haus schmeissen wenn er das erfährt, bei ihm gilt immer nur eins Disziplin alles andere wird hart bestraft!“

„Du hast wohl noch nie die Regel überschritten oder was!“, knurrte Axel ihn an.

„Doch, ich habe mich mit Leuten wie dir abgegeben und was tust du, du legst meine Schwester flach!“

„Die hätte ich auch flachgelegt wenn sie nicht deine Schwester wäre, dann würde ich aber jetzt nicht hier stehen!“

„Verschwinde! Ich will dich hier nicht mehr sehen!“, schrie Alec jetzt Axel an.

„Aber das hilft weder mir noch deiner Schwester!“, versuchte Axel die Situation zu retten.

Alec hielt inne und blickte ihn an: „Axel verstehst du ich will wegen deinem Schwanz gesteuerten Verhalten meine Schwester nicht verlieren.“

„Ich will doch auch nur das die Situation irgendwie wieder ins Reine kommt, ich mein ja nur geschehen ist geschehen, da kann ich doch nichts mehr ändern, ich bin zwar ein Dämon aber Zeitreisen kann ich nicht.“

„Dann rede doch mit deinen Eltern, ich kann sie ja eine Zeit lang bei mir in meiner eigenen Wohnung lassen, doch später geht es einfach nicht mehr. Wenn mein Vater nicht mitbekommt dass sie von dir Schwanger ist können wir das schaffen aber wir brauchen Geld.“

Axel lachte verzweifelt: „Ich kann es mal versuchen mit meinen Eltern zu reden, aber meine sind auf mich nicht so gut zu sprächen.“

„Ach was hast wohl schon mehrere Mädchen flach gelegt was?“, höhnte Alec.

Axel lächelte ihn wider verlegen an.

„Wieso muss meine Schwester mit so einem Typen wie dir pennen, du treibst es ja mit jeder.“

„Alec, ich versuche jetzt doch die Situation zu retten, ich mag Kinder, zwar liebe ich deine Schwester nicht aber ich will mir mühe geben, wirklich.“

Alec blickte ihn immer noch böse an: „Wenn ich nicht sehen würde das du versuchst zu helfen hätte ich dich schon lang rausgeschmissen, aber du solltest trotzdem gehen, rede mit deinen Eltern, denke das ist das beste was wir tun können, meine würden es noch weniger verstehen als deine.“

Hi, habe heute zum ersten Mal im Fernsehen Wasserball gesehen! Das EM Spiel Schweiz gegen Türkei war ja ein halbes Schwimmbad. Schlurz sieht wohl nach 1:1 aus.....am Schluss sogar 1:2

Hi, wenigstens ist Holland noch da!!!

Info: Ich bin aber kein Fussballfan!